



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



ERKLÄRUNG ZUR PROJEKTTÄTIGKEIT

- Zum Zeitpunkt des Zwischen- und Verwendungsnachweises oder
bei Beendigung der Tätigkeit im Projekt auszufüllen -

Geschäftszeichen (GZ) des Zuwendungsbescheides:

Bezeichnung des Projekts:

Zuwendungsempfänger:

ggf. Weiterleitungspartner:

Vor- und Zuname der beschäftigten Person:

ist im Zeitraum vom _____ bis _____ in einem Umfang von _____ Einheit(en) ei-
ner Vollzeitstelle in dem oben genannten Projekt in der Funktion als (Zutreffendes bitte
ankreuzen):

Projektleitung großer Projekte

Projektleitung kleiner und mittlerer Projekte (herausgehobene Projektmitarbeit)¹

Herausgehobene Projektmitarbeit

Projektmitarbeit

Assistenz

tätig gewesen.

Die fachliche Eignung des Personals wurde durch Qualifikationsnachweise oder durch
entsprechende und belegte (z. B. Arbeitszeugnisse, Bestätigung des Arbeitgebers zu
Vortätigkeiten) Berufserfahrung nachgewiesen. Eine Kopie wurde der zuständigen Be-
zirksregierung vorgelegt.

Der Umfang der Tätigkeit kann durch bereits vorhandene und einsehbare Unterlagen
beim Zuwendungsempfänger bzw. Weiterleitungspartner plausibilisiert werden (z.B.
Zeitnachweise, Arbeitsergebnisse, etc.).

Erklärung zu § 264 StGB:

Ich erkläre hiermit, dass mir bekannt ist, dass die getätigten Angaben subventionserhebliche Tatsachen im
Sinne des § 264 StGB in Verbindung mit § 1 des Landessubventionengesetzes vom 24. März 1977 (GV.
NRW S. 136/SGV. NRW 73) und § 2 des Subventionengesetzes des Bundes vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S.
2034) sind. Auf die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 StGB wird hingewiesen.¹

Datum

Unterschrift des Zuwendungsempfänger-
den bzw. Weiterleitungspartner

Name der beschäftigten Person

Unterschrift der beschäftigten Person
in Druckbuchstaben

¹ Subventionsbetrug kann gemäß § 264 StGB mit einer Geld- oder Freiheitsstrafe bestraft werden.